



## AUFGABENSATZ 1

### AUFGABE 1: PRODUKTION

**KANDIDAT/IN: A**

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

#### THEMA: KULTUR

Sie lesen folgenden Text.

Lesen ist die wichtigste Kulturtechnik, die Menschen haben. Lesen erschließt einem die Welt, erzeugt Mitgefühl, lässt einen die Furcht vor dem Furchtbaren überwinden, indem es das Furchtbare in Worte fasst. Doch das Lesen ist von der neuen Technologie gefährdet. Erst wurde immer mehr gelesen und geschrieben. Dann verbreitet sich die neue Schriftlichkeit auf dem Handy so schnell, dass Pessimisten von einer „Kultur des gesenkten Blicks“ sprechen, in der jeder in sein Smartphone starrt. Und zum Schluss kommt etwas Neues: die Kultur des gespitzten Mundes. Man sendet lange Ansagen. Kein Dialog entsteht, sondern digitales Rede-Pingpong. Wenn alle nur noch senden, wird immer mehr Gesendetes bedeutungslos. Sprechen ohne Lesen ist Gelaber.

*Quelle: <https://www.zeit.de/2017/47/lesen-kulturtechnik-buecher-kommunikation-technologie>*

In einem Arbeitsseminar führen Sie ein Gespräch über „Kultur“ mit Kandidat/in B und möchten ihm/ihr die Information mitteilen, die Sie eben gelesen haben und auch Ihre Meinung dazu sagen.

**Sprechzeit: 2 - 3 Minuten**

#### AUFGABE 1: PRODUKTION

...../12.5

Behandeln Sie folgende Punkte:

- **Äußern Sie Ihre Meinung** zum gelesenen Text.
- **Machen Sie eine Zukunftsprognose.**

**Argumentieren Sie Ihren Standpunkt.**



## AUFGABENSATZ 1

### AUFGABE 2: INTERAKTION

**12.5 PUNKTE**

**KANDIDAT/IN: A**

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

Sprechzeit: **4 - 5 Minuten**

#### **THEMA: POLITIK UND GESELLSCHAFT**

Lesen Sie die folgenden drei Texte zum Thema „Klarnamen-Pflicht“.

1. Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über die unterschiedlichen Standpunkte in den drei Texten zum Thema „Klarnamen-Pflicht“.
2. Diskutieren Sie gemeinsam, welche dieser drei Meinungen am besten dieses Thema reflektiert.

- Ob der Klarname im Profil sichtbar ist, sollte jeder Nutzer für sich selbst entscheiden können. Die Betreiber der Plattform aber sollten ihn kennen. Das würde ich gesetzlich vorschreiben. Klar ist auch, dass diese Identifizierungsdaten sicher und getrennt von sonstigen Nutzerdaten gespeichert werden müssen.
- Statt dem Internet die Anonymität auszutreiben, sollten sich Politik und Behörden lieber überlegen, wie sie die gegebenen Möglichkeiten der Strafverfolgung verbessern können. Klarnamenzwang wird nicht dafür sorgen, dass in den sozialen Netzwerken plötzlich Friede herrscht.
- Im Netz wird gesprochen über: Kindererziehung, Eheprobleme, Sex, Politik, usw. Und meist tun das die Leute nicht unter ihrem richtigen Namen. Anonymität im Netz bedeutet in allererster Linie Schutz und zwar gerade für Menschen, die sich auch in der realen Welt angreifbar machen würden.

Quellen: <https://www.fluter.de/klarnamenpflicht-facebook-und-internet-pro-contra> - <https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/>

Beachten Sie: Beide Kandidaten/innen müssen über die **drei im Text genannten Aspekte** sprechen.

Sie müssen sich nicht einigen, aber Ihre unterschiedlichen Standpunkte begründen.



## AUFGABENSATZ 1

### AUFGABE 1: PRODUKTION

**KANDIDAT/IN: B**

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

#### THEMA: ZEITUMSTELLUNG

Sie lesen folgenden Text.

Das Europäische Parlament hat sich für ein Ende der Zeitumstellung ausgesprochen. Die Uhren sollen demnach im Jahr 2021 zum letzten Mal umgestellt werden. In Deutschland gibt es die Sommerzeit schon seit 1980. Ziel waren ursprünglich Energieeinsparungen. Doch der wirtschaftliche Nutzen ist heute umstritten. Außerdem gibt es Hinweise darauf, dass die Zeitumstellung manchen Menschen gesundheitliche Probleme bereitet. Die EU-Kommission hatte im vergangenen Sommer vorgeschlagen, das Drehen an der Uhr schon 2019 zu beenden, scheiterte jedoch unter anderem am Widerstand der Mitgliedstaaten. Sollte die Zeitumstellung abgeschafft werden, ist in Deutschland eine knappe Mehrheit für die dauerhafte Einführung der Sommerzeit.

*Quelle: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/eu-parlament-stimmt-fuer-ende-der-zeitumstellung-a-1259722.html>*

In einem Arbeitsseminar führen Sie ein Gespräch über „Zeitumstellung“ mit Kandidat/in A und möchten ihm/ihr die Information mitteilen, die Sie eben gelesen haben und auch Ihre Meinung dazu sagen.

**Sprechzeit: 2 - 3 Minuten**

#### AUFGABE 1: PRODUKTION

...../12.5

Behandeln Sie folgende Punkte:

- **Äußern Sie Ihre Meinung** zum gelesenen Text.
- **Machen Sie eine Zukunftsprognose.**

**Argumentieren Sie Ihren Standpunkt.**



## AUFGABENSATZ 1

### AUFGABE 2: INTERAKTION

**12.5 PUNKTE**

**KANDIDAT/IN: B**

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

Sprechzeit: **4 - 5 Minuten**

### THEMA: POLITIK UND GESELLSCHAFT

Lesen Sie die folgenden drei Texte zum Thema „Klarnamen-Pflicht“.

1. Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über die unterschiedlichen Standpunkte in den drei Texten zum Thema „Klarnamen-Pflicht“.
2. Diskutieren Sie gemeinsam, welche dieser drei Meinungen am besten dieses Thema reflektiert.

- Ob der Klarname im Profil sichtbar ist, sollte jeder Nutzer für sich selbst entscheiden können. Die Betreiber der Plattform aber sollten ihn kennen. Das würde ich gesetzlich vorschreiben. Klar ist auch, dass diese Identifizierungsdaten sicher und getrennt von sonstigen Nutzerdaten gespeichert werden müssen.
- Statt dem Internet die Anonymität auszutreiben, sollten sich Politik und Behörden lieber überlegen, wie sie die gegebenen Möglichkeiten der Strafverfolgung verbessern können. Klarnamenzwang wird nicht dafür sorgen, dass in den sozialen Netzwerken plötzlich Friede herrscht.
- Im Netz wird gesprochen über: Kindererziehung, Eheprobleme, Sex, Politik, usw. Und meist tun das die Leute nicht unter ihrem richtigen Namen. Anonymität im Netz bedeutet in allererster Linie Schutz und zwar gerade für Menschen, die sich auch in der realen Welt angreifbar machen würden.

Quellen: <https://www.fluter.de/klarnamenpflicht-facebook-und-internet-pro-contra> - <https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/>

Beachten Sie: Beide Kandidaten/innen müssen über die **drei im Text genannten Aspekte** sprechen.

Sie müssen sich nicht einigen, aber Ihre unterschiedlichen Standpunkte begründen.



## AUFGABENSATZ 10

### AUFGABE 1: PRODUKTION

**KANDIDAT/IN: A**

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

#### THEMA: URLAUB ALLEIN

Sie lesen folgenden Text.

Viele schwärmen davon, ohne Begleitung zu verreisen. Anfangs fällt am häufigsten der Satz: „Ich wollte erst gar nicht“. Aber dann haben die Partner keine Zeit, Freunde können sich die Reise nicht leisten und länger warten will man nicht. Also fährt man allein weg. Ein großes Hemmnis für jeden, der auf sich gestellt eine Reise unternimmt, dürfte die Angst vor Einsamkeit sein. Alleinreisen ist anstrengend, aber auch eine Bereicherung. Weil man sich auf niemanden einstellen muss, weil man Menschen ganz anders begegnet als in Begleitung und weil man sich niemandem gegenüber rechtfertigen muss. Diese Freiheit und der Abstand zu allem können unglaublich bereichernd sein - ja, sogar süchtig machen.

Quelle: <http://www.msn.com/de-de/reisen/nachrichten/urlaub-ohne-begleitung-allein-nicht-einsam-oder-doch/ar-BBYoyDC?li=BBqfWMM&ocid=UE07DHP>

Auf einem Fortbildungskurs führen Sie ein Gespräch über „Urlaub allein“ mit Kandidat/in B und möchten ihm/ihr die Information mitteilen, die Sie eben gelesen haben und auch Ihre Meinung dazu sagen.

**Sprechzeit: 2 - 3 Minuten**

#### AUFGABE 1: PRODUKTION

...../12.5

Behandeln Sie folgende Punkte:

- **Äußern Sie Ihre Meinung** zum gelesenen Text.
- **Machen Sie eine Zukunftsprognose.**

**Argumentieren Sie Ihren Standpunkt.**



## AUFGABENSATZ 10

### AUFGABE 2: INTERAKTION

**12.5 PUNKTE**

**KANDIDAT/IN: A**

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

Sprechzeit: **6 - 7 Minuten**

### THEMA: IDENTITÄT UND PERSÖNLICHKEIT

Lesen Sie die folgenden drei Texte zum Thema „Geld macht (nicht) glücklich“.

1. Sprechen Sie mit Ihren Partnern/-innen Partner über die unterschiedlichen Standpunkte in den drei Texten zum Thema „Geld macht (nicht) glücklich“.
2. Diskutieren Sie gemeinsam, welche dieser drei Meinungen am besten dieses Thema reflektiert.

- Genügsamkeit hat kaum Unterstützer/Innen, weil unsere Wirtschaft überwiegend davon lebt, dass wir stetig konsumieren und *mehr* von allem wollen. Genügsamkeit muss sich nicht wie Verzicht anfühlen. Vielmehr eine Zufriedenheit mit dem, was man hat, denn das ist genau so gesund wie Bewegung und frische Luft.
- Geld allein, so sagt das Sprichwort, macht nicht glücklich. Stimmt nicht ganz, sagen drei Forscher, die den Konsum psychologisch analysiert haben. Ihr Fazit: „Wenn dich Geld nicht glücklich macht, gibst du es einfach nicht richtig aus.“
- Drei schwedische Forscher haben in ihrer Studie nachweisen können, dass Geld doch glücklich macht. Die Forscher haben dazu über 20 Jahre lang schwedische Lottogewinner beobachtet und feststellen können, dass diese auch noch Jahrzehnte nach ihrem Gewinn immer noch glücklicher waren als vor dem Lottogewinn.

*Quellen: <https://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/psychologie/geld-macht-doch-gluecklich-13372642> -  
<https://www.sueddeutsche.de/geld/psychologie-und-konsum-so-macht-geldausgeben-gluecklich-1.1510079>-  
<https://www.healthyhabits.de/genuegsamkeit/>*

Beachten Sie: Beide Kandidaten/innen müssen über die **drei im Text genannten Aspekte** sprechen.

Sie müssen sich nicht einigen, aber Ihre unterschiedlichen Standpunkte begründen.



## AUFGABENSATZ 10

### AUFGABE 1: PRODUKTION

**KANDIDAT/IN: B**

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

#### THEMA: SCHULE

Sie lesen folgenden Text.

Die digitalen Medien krempeln vieles um, auch die Welt der Kinder. Dass diese sie ständig nutzen, sollte nicht zu der Annahme verleiten, sie könnten auch kompetent mit ihnen umgehen. Gut ausgebildete Lehrer könnten ihnen helfen. Die Schule wäre ein besonders geeigneter Ort für solche Begegnungen. Dazu braucht es freilich Lehrer, die bereit sind, sich auf die digitalen Medien einzulassen. Diejenigen, die das tun, berichten viel Gutes. Zum einen können sie Medienkompetenz vermitteln; ihre Schüler bewegen sich sicherer und reflektierter im Internet. Zum anderen erweitern sie ihre methodischen Arbeiten um einiges. Die digitalen Medien sind gut geeignet, Schüler aus ihrer passiven Rolle herauszuführen, sie fördern selbständiges und kooperatives Lernen.

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/smartphone-im-klassenzimmer-zeit-fuer-digitale-medien-in-der-schule-13481765.html>

Auf einem Fortbildungskurs führen Sie ein Gespräch über „Schule“ mit Kandidat/in A und möchten ihm/ihr die Information mitteilen, die Sie eben gelesen haben und auch Ihre Meinung dazu sagen.

**Sprechzeit: 2 - 3 Minuten**

#### AUFGABE 1: PRODUKTION

...../12.5

Behandeln Sie folgende Punkte:

- **Äußern Sie Ihre Meinung** zum gelesenen Text.
- **Machen Sie eine Zukunftsprognose.**

**Argumentieren Sie Ihren Standpunkt.**



## AUFGABENSATZ 10

### AUFGABE 2: INTERAKTION

**12.5 PUNKTE**

#### KANDIDAT/IN: B

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

Sprechzeit: **6 - 7 Minuten**

#### **THEMA: IDENTITÄT UND PERSÖNLICHKEIT**

Lesen Sie die folgenden drei Texte zum Thema „Geld macht (nicht) glücklich“.

1. Sprechen Sie mit Ihren Partnern/-innen Partner über die unterschiedlichen Standpunkte in den drei Texten zum Thema „Geld macht (nicht) glücklich“.
2. Diskutieren Sie gemeinsam, welche dieser drei Meinungen am besten dieses Thema reflektiert.

- Genügsamkeit hat kaum Unterstützer/Innen, weil unsere Wirtschaft überwiegend davon lebt, dass wir stetig konsumieren und *mehr* von allem wollen. Genügsamkeit muss sich nicht wie Verzicht anfühlen. Vielmehr eine Zufriedenheit mit dem, was man hat, denn das ist genau so gesund wie Bewegung und frische Luft.
- Geld allein, so sagt das Sprichwort, macht nicht glücklich. Stimmt nicht ganz, sagen drei Forscher, die den Konsum psychologisch analysiert haben. Ihr Fazit: „Wenn dich Geld nicht glücklich macht, gibst du es einfach nicht richtig aus.“
- Drei schwedische Forscher haben in ihrer Studie nachweisen können, dass Geld doch glücklich macht. Die Forscher haben dazu über 20 Jahre lang schwedische Lottogewinner beobachtet und feststellen können, dass diese auch noch Jahrzehnte nach ihrem Gewinn immer noch glücklicher waren als vor dem Lottogewinn.

*Quellen: <https://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/psychologie/geld-macht-doch-gluecklich-13372642> -  
<https://www.sueddeutsche.de/geld/psychologie-und-konsum-so-macht-geldausgeben-gluecklich-1.1510079> -  
<https://www.healthyhabits.de/genuegsamkeit/>*

Beachten Sie: Beide Kandidaten/innen müssen über die **drei im Text genannten Aspekte** sprechen.

Sie müssen sich nicht einigen, aber Ihre unterschiedlichen Standpunkte begründen.





## AUFGABENSATZ 10

### AUFGABE 1: PRODUKTION

**KANDIDAT/IN: C**

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

#### THEMA: MOBBING

Sie lesen folgenden Text.

Mobbing kann jeden und überall treffen: Am Arbeitsplatz, in der Schule, in der Nachbarschaft oder im Internet. Mobbing kann auf verschiedene Arten geschehen. Mobbing ist laut Definition das systematische Anfeinden, Schikanieren oder Diskriminieren durch Kollegen oder Vorgesetzte. Die Besonderheit liegt darin, dass nicht einzelne, sondern die Zusammenfassung mehrerer Einzelakte in einem Prozess zu einer Verletzung des Persönlichkeitsrechts oder der Gesundheit des Arbeitnehmers führt. Doch nicht jede Kritik durch den Arbeitgeber stellt sofort eine Persönlichkeitsverletzung dar. Zu berücksichtigen ist, dass auch länger dauernde Konfliktsituationen im Arbeitsleben vorkommen und der Arbeitgeber sein Direktionsrecht ausüben darf, solange sich nicht eindeutig eine schikanöse Tendenz erkennen lässt.

*Quelle: [https://www.focus.de/finanzen/experten/tobias\\_klingelhoefer/mobbing-wichte-urteile-fuer-arbeitnehmer-und-schueler\\_id\\_6174899.html](https://www.focus.de/finanzen/experten/tobias_klingelhoefer/mobbing-wichte-urteile-fuer-arbeitnehmer-und-schueler_id_6174899.html)*

Auf einer Lehrerveranstaltung führen Sie ein Gespräch über „Mobbing“ mit Kandidaten/innen A/B und möchten ihnen die Information mitteilen, die Sie eben gelesen haben und auch Ihre Meinung dazu sagen.

**Sprechzeit: 2 - 3 Minuten**

#### AUFGABE 1: PRODUKTION

...../12.5

Behandeln Sie folgende Punkte:

- **Äußern Sie Ihre Meinung** zum gelesenen Text.
- **Machen Sie eine Zukunftsprognose.**

**Argumentieren Sie Ihren Standpunkt.**



## AUFGABENSATZ 10

### AUFGABE 2: INTERAKTION

**12.5 PUNKTE**

**KANDIDAT/IN: C**

Vorbereitungszeit: **2 Minuten**

Sprechzeit: **6 - 7 Minuten**

### THEMA: IDENTITÄT UND PERSÖNLICHKEIT

Lesen Sie die folgenden drei Texte zum Thema „Geld macht (nicht) glücklich“.

1. Sprechen Sie mit Ihren Partnern/-innen Partner über die unterschiedlichen Standpunkte in den drei Texten zum Thema „Geld macht (nicht) glücklich“.
2. Diskutieren Sie gemeinsam, welche dieser drei Meinungen am besten dieses Thema reflektiert.

- Genügsamkeit hat kaum Unterstützer/Innen, weil unsere Wirtschaft überwiegend davon lebt, dass wir stetig konsumieren und *mehr* von allem wollen. Genügsamkeit muss sich nicht wie Verzicht anfühlen. Vielmehr eine Zufriedenheit mit dem, was man hat, denn das ist genau so gesund wie Bewegung und frische Luft.
- Geld allein, so sagt das Sprichwort, macht nicht glücklich. Stimmt nicht ganz, sagen drei Forscher, die den Konsum psychologisch analysiert haben. Ihr Fazit: „Wenn dich Geld nicht glücklich macht, gibst du es einfach nicht richtig aus.“
- Drei schwedische Forscher haben in ihrer Studie nachweisen können, dass Geld doch glücklich macht. Die Forscher haben dazu über 20 Jahre lang schwedische Lottogewinner beobachtet und feststellen können, dass diese auch noch Jahrzehnte nach ihrem Gewinn immer noch glücklicher waren als vor dem Lottogewinn.

*Quellen: <https://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/psychologie/geld-macht-doch-gluecklich-13372642> -  
<https://www.sueddeutsche.de/geld/psychologie-und-konsum-so-macht-geldausgeben-gluecklich-1.1510079> -  
<https://www.healthyhabits.de/genuegsamkeit/>*

Beachten Sie: Alle drei Kandidaten/-innen müssen über die **drei im Text genannten Aspekte** sprechen.

Sie müssen sich nicht einigen, aber Ihre unterschiedlichen Standpunkte begründen.